

**FWG**

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Eppstein/Ts.

www.FWG-Eppstein.de**Magnus Fischer**
Stellv. FraktionsvorsitzenderFreiherr-vom-Stein-Str. 36 • 65817 Eppstein/Ts.
Telefon: 06198/575 373
Magnus.Fischer@fwg-eppstein.de

PRESSEMITTEILUNG Nr. 05/2007 vom 08. Juli 2007:

Flächennutzungsplan, Vorentwurf

Die FWG hat in der vergangenen Stadtverordnetenversammlung gemeinsam mit den Fraktionen von CDU und FDP mehrheitlich dem Beschlussvorschlag zum Vorentwurf des Regionalen Flächennutzungsplanes (RegFNP) für die Planungsregion Südhessen, Stadtgebiet Eppstein, zugestimmt. Entschieden wurde über den durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) ergänzten Beschlussvorschlag. Damit hat die Stadtverordnetenversammlung (SV) das weitere Verhandlungsmandat der Stadt zum RegFNP konkretisiert.

Der Regionale Flächennutzungsplan trifft Aussagen und Festlegungen zur baulichen, infrastrukturellen und sonstigen Nutzung eines Gemeindegebietes. Aufgrund seiner Verbindlichkeit und der Verfahrensstruktur werden mit diesem Plan die potentiellen Entwicklungsmöglichkeiten für die nächsten Jahrzehnte festgelegt.

Der RegFNP ist nach seinem Inkrafttreten der verbindliche planerische und planungsrechtliche Rahmen für das gemeindliche Handeln in allen Bereichen, die das Bauen, die verkehrliche Infrastruktur und die Nutzung von Natur und Landschaft innerhalb eines Stadtgebietes betreffen.

In der Diskussion zum Vorentwurf im ASU und den Redebeiträgen in der SV zeigte sich deutlich, dass keine Fraktion zum heutigen Zeitpunkt die Ausweisung neuer Baugebiete befürwortet. Eine gänzliche Ablehnung der durch den zur Diskussion stehenden Flächennutzungsplan zu schaffenden Optionen für neue Baugebiete, wie von SPD und Grünen gefordert, zeugt nach Ansicht der FWG jedoch von fehlender Weitsicht. Es ist vielmehr erforderlich, sich „Optionen zu erhalten um auf zukünftige Anforderungen reagieren zu können“ erklärte dazu der Fraktionsvorsitzende der FWG, Wolf-Dieter Donecker, in der Debatte.

Obwohl es sich erst um eine Stellungnahme zum Vor-Entwurf des RegFNP handelt, wurde bereits heute seitens der FWG angemerkt und durch eine entsprechende Protokollnotiz festgehalten, dass die auch im RegFNP zur Nutzung als Wohnbaugebiet ausgewiesenen Flächen „Am Bienroth“ in Eppstein und „Am Kohlwaldfeld“ in Vockenhausen nur dann für eine Entwicklung von diesbezüglichen Bebauungsplänen in Frage kommen, wenn zuvor eine befriedigende Lösung für das sich aus der möglichen Bebauung dieser Gebiete ergebende zusätzliche erhebliche Verkehrsaufkommen gefunden worden ist. Die FWG ist der Auffassung, dass eine eventuelle Erweiterung der Siedlungsfläche nicht zu einer vermehrten Belastung der bereits ansässigen Bürger führen darf. Daher begrüßt die Fraktion ausdrücklich die Bestätigung dieser Auffassung durch Bürgermeister Wolter in seiner Stellungnahme zur o.g. Protokollnotiz.

Da die FWG die im Vorentwurf zum RegFNP erstmalig dargestellte Ausweisung einer zur Wohnbebauung bestimmten Fläche am S-Bahn-Halt in Niederjosbach in einer Größe von mehr als 12 Hektar in Übereinstimmung mit dem Ortsbeirat Niederjosbach als unverhältnismäßig ansieht, unterstützte sie auch in der SV den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion, hier im Gespräch mit dem Planungsverband im Stadtgebiet geeignete Flächen zu finden.

Mit der Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes an der A3 in Bremthal (Quarzitbruch), bei gleichzeitigem Entfall des bisher diskutierten Gewerbegebietes 2 (Wiesen gegenüber dem bisherigen Gewerbegebiet Valterweg) wurde eine alte Forderung der FWG umgesetzt und damit dieser Bereich als Naherholungsgebiet für die Bürger gesichert.

Einstimmig wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Ergänzungsantrag der FWG angenommen, dass, sollte es nicht zu einer Verlagerung der Stanniolfabrik in das vorgesehene neue Gewerbegebiet in Bremthal kommen, der Magistrat und die Stadtverwaltung sicherzustellen haben, den heutigen Standort der Stanniolfabrik zu erhalten.

Magnus Fischer

Zeichen: 3.690